

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

**2311 A**

Haushaltsgesetz 2016/2017

Kapitel 1000 Titel 54062

über **eEducation Masterplan**

85. Sitzung des Hauptausschusses vom 2. Oktober 2015

Rote Nr'n. 1900 T Nr. 5, 2311

Berichtsauftrag Nr.: HA 10

Ansatz des abgelaufenen Haushaltsjahres:	1.200.000,00 €
Ansatz des laufenden Haushaltsjahres:	1.200.000,00 €
Ansatz des kommenden Haushaltsjahres (Entwurf)	1.200.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	1.200.000,00 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand: 16.10.2015)	106.562,92 €

**Gesamtkosten:**

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

SenBildJugWiss wird gebeten, dem Hauptausschuss rechtzeitig zur 2. Lesung des Einzelplans 10 einen Bericht über folgende Fragen vorzulegen:

1. Was wird im „eEducation Masterplan 4.0“ in den genannten fünf Bereichen geplant und in welchem Umfang sind die Schulen daran beteiligt?
2. Welche quantitativen und qualitativen Ergebnisse gibt es in der Fortbildung des pädagogischen Personals über die VHS-Leitstelle IT und die VHS? Welche Mittel stehen hierfür zur Verfügung?
3. Welchen Umfang hatten die Drittmittel von welchen Drittmittelgebern 2014 und 2015 und mit welchen Drittmitteln von wem rechnet die Senatsverwaltung für 2016 und 2017?
4. Welchen Umfang hatten die EU-Mittel in der Förderperiode 2007-2003 und mit welchen EU-Mitteln von wem rechnet die Senatsverwaltung in der nächsten Förderperiode?
5. Wie erfolgt die Einbindung von „Open Educational Resources (OER) in den eEducation Masterplan?

## Ergänzung:

SenBildJugWiss wird gebeten, dem Hauptausschuss zur 2. Lesung des Einzelplans 10 am 06.11.2015 zu erläutern, wie sich der Zusammenhang zwischen dem eEducation Masterplan und eGovernment@school, mithin dem edukativen und dem verwaltungstechnischen Teil der Digitalisierung, insbesondere im Hinblick auf die notwendige Performance und Leistungsstärke der vorhandenen Datenleitungen, darstellt.

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht den Beschluss als erledigt anzusehen.

Zu 1. und 5.:

Im Zuge der Weiterentwicklung des „eEducation Berlin Masterplan“ sind für die nächsten Jahre die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen geplant:

- Überarbeitung und Aktualisierung des „eEducation Berlin Masterplan“ entsprechend der Digitalen Agenda zum „**eEducation Berlin Masterplan 4.0**“
- Fortsetzung bzw. Weiterentwicklung des Masterplans in den Bereichen:
  - o Fortbildung des pädagogischen Personals  
Vor dem Hintergrund der Nachfragen der Schulen und der medienpädagogischen Erfordernisse der neuen Rahmenlehrpläne wird das Fortbildungskonzept überarbeitet und entsprechend angepasst.
  - o Ausbau der Berliner Lernplattform  
Auf der auf „moodle“ basierten Lernplattform „Lernraum Berlin“ soll interaktiver Content für Selbstlernszenarien eingestellt und den Schulen angeboten werden. Sobald entsprechende, von der OER-Arbeitsgruppe der SenBildJugWiss erarbeitete Produkte vorliegen, werden diese ebenfalls in geeigneter Weise in die Plattform eingestellt.
  - o Ausbau der medientechnischen Infrastruktur in den Schulen
  - o Mobiles Lernen mit Notebooks und Tablet-PCs  
Die Empfehlungen für Vernetzungsmaßnahmen und IT-Endgeräte, einschließlich der mobilen Endgeräte und des EduNet-Standardserver, sollen überarbeitet, dem aktuellen technischen Stand angepasst und den Schulen und Schulträgern zur Orientierung zugeleitet werden.
  - o Das „Internet der Dinge“ (IoT = „Internet of Things“)  
Um den Schülerinnen und Schülern die Entwicklung auf dem o. g. Technologiegebiet näher zu bringen, soll das bereits bestehende Masterplan-Leitprojekt „Roberta“ in Verbindung mit dem Fraunhofer-Institut IAIS (= Intelligente Analyse- und Informationssysteme) überarbeitet und den Schulen zur Nutzung angeboten werden. Gleichzeitig ist geplant, das neue Masterplan-Leitprojekt „MYOP“ (= Make Your Own Product / Einsatz eines 3D-Druckers) weiter auszubauen und den Schulen ebenfalls anzubieten. Die Schulen können dann eine entsprechende Förderung im Rahmen der Medienprojekte des Masterplans beantragen.

Bei dieser Aktualisierung des Masterplans werden der Antrag des Deutschen Bundestages Drucksache 18/4422 „Durch Stärkung der Digitalen Bildung Medienkompetenz fördern und digitale Spaltung überwinden“, die entsprechende Beschlussempfehlung und der Bericht in der Drucksache 18/5368 sowie der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom März 2012 zur „Medienbildung in der Schule“ in geeigneter Weise berücksichtigt.

Zu 2.:

In der Zeit von Herbst 2005 bis Ende 2014 haben insgesamt 32.106 Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher, einschließlich der Referendarinnen und Referendare (im Folgenden auch als „pädagogisches Personal“ bezeichnet), an insgesamt 2.785 Masterplan-Fortbildungskursen, die durch die Berliner VHSn organisiert wurden, teilgenommen.

Die Qualität und der Nutzen der besuchten Masterplan-Fortbildungskurse wurden auf der Grundlage einer fortgesetzten Befragung der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer im Kurszeitraum von 2005 bis 2010 untersucht. Von den 25.890 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Fortbildungsmaßnahmen nahmen 10.200 freiwillig an der anonymen Befragung teil. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 39,4%, davon wurde eine ausreichend repräsentative Stichprobe von 14,19 % gezogen.

Außer Angaben zu eigenen, bereits vorhandenen IT-Kenntnissen und dem Einsatz im eigenen Unterricht wurden auch Fragen zur Qualität und zum Nutzen der durch die VHSn organisierten Fortbildungskurse gestellt.

Bei der Frage nach erfolgten Lernzuwächsen wurde von den Beteiligten angegeben:

<b>angegebene Lernzuwächse im Vorher-Nachher-Vergleich (nach Kursbesuch)</b>										
	von: keine		von: geringe		von: mittlere		von: gute		sehr gute	
auf:	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
- keine	8	0,23%								
- geringe	198	5,60%	147	4,16%						
- mittlere	328	9,28%	1.180	33,38%	228	6,45%				
- gute	73	2,07%	408	11,54%	672	19,01%	123	3,48%		
- sehr gute	7	0,20%	27	0,76%	45	1,27%	73	2,07%	18	0,51%
<b>3.535</b>	614	17,37%	1.762	49,84%	945	26,73%	196	5,54%	18	0,51%

Zusammenfassend ist erkennbar, dass über 60% der Befragten einen Lernzuwachs um eine Stufe und über 20% der Befragten sogar einen Lernzuwachs um zwei Stufen für sich haben feststellen können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden auch nach ihrer Einschätzung über den Nutzen der Fortbildungsveranstaltungen für die eigene Arbeit im Schulalltag befragt. Mit 51,35% gab über die Hälfte der Befragten an, dass für sie der Nutzen der Fortbildung für den Schulalltag hoch sei, 42,01% schätzten den Nutzen immer noch als „mittel“ ein. Nur 6,64% sahen in der Fortbildung für den Schulalltag einen geringen Nutzen. Damit sind 93,36% der Befragten, die diese Frage beantwortet haben, der Ansicht, vom Besuch der Fortbildungsveranstaltungen für ihren schulischen Alltag zu profitieren.

Die Fragestellungen wurden auch auf die Einschätzung der didaktischen Kompetenz der Dozentinnen und Dozenten, die Kursdauer, die Qualität des schriftlichen Begleitmaterials usw. ausgedehnt. Zusammengefasst kann folgendes Ergebnis festgestellt werden:

Befragt nach der didaktischen Kompetenz der Dozentin bzw. des Dozenten zeigte sich eine vergleichbare Einschätzung. 95,34% der Befragten empfanden die didaktische Kompetenz der Dozentin bzw. des Dozenten als „gut“ (51,31%) bis „hoch motivierend“

(44,03%), was von Seiten des pädagogischen Personals als unerwartet hohes Lob zu werten ist. 4,66% teilten diese positive Einschätzung nicht.

Sogar das gedruckte Kursmaterial wurde mit 96,95% als „gute Ergänzung“ gewürdigt. Nur 3,05% der Befragten teilten diese Einschätzung nicht.

Damit kann die Qualität der Fortbildungsveranstaltungen nach dem Modulkonzept des Masterplans durch die hier ausgewertete Erhebung als ausreichend hoch und damit, bezogen auf dieses Erfolgskriterium, als erfüllt angesehen werden. Nach erfolgter Aktualisierung des Fortbildungsangebotes werden Nachfrage und Erfolg auch weiterhin beobachtet und berücksichtigt und das Angebot aus den dafür zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert werden.

Zu 3.:

Für das Kalenderjahr 2014 bzw. 2015 standen SenBildJugWiss für die Umsetzung des Masterplans eingeworbene Drittmittel der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB-Stiftung) in Höhe von 3 Mio. EURO bzw. 2.017.000 EURO und für die Jahre 2014 und 2015 Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 1.001.494,69 EURO zur Verfügung.

Ab 2016 stehen keine Drittmittel mehr zur Verfügung.

Zu 4.:

In der Förderperiode 2007 bis 2013 standen für die Umsetzung des „eEducation Berlin Masterplan“ anfangs 8,484 Mio. EURO zur Verfügung, die in gleicher Höhe kofinanziert werden mussten. Mitte 2014 wurde eine weitere Million EURO zur Verfügung gestellt, so dass bis Ende 2015 insgesamt 9,484 Mio. EURO für die Umsetzung des Masterplans eingesetzt worden sein werden.

In der Förderperiode 2014 bis 2020 kann die Umsetzung des Masterplans nach Auskunft der EFRE-Fondsverwaltung aus dem Jahre 2013 nicht berücksichtigt werden.

Zu Ergänzung:

Der 2005 in Kraft gesetzte „eEducation Berlin Masterplan“ ist das offizielle konzeptionelle, medienpädagogische, strategische und operative Papier der SenBildJugWiss zur Ausbreitung der informationstechnischen Bildung und zur Entwicklung von Medienkompetenz bei Lehrenden und Lernenden. Im Mittelpunkt des Anspruches des Masterplans steht der Einsatz der Digitalen Medien im Unterricht als Lehr- und Lernmittel, wie dies auch künftig bei der Umsetzung der neuen Rahmenlehrpläne vorgesehen ist.

Aufgabe des Projekts „eGovernment@School“ ist die Nutzung von IT zum Einsatz in der schulischen Verwaltung, einschließlich der Verarbeitung hochsensibler personenbezogener Daten, so dass eine inhaltliche und konzeptionelle Verbindung mit dem Einsatz der Digitalen Medien für Lehr- und Lernprozesse und damit zum Masterplan, nicht besteht.

Über 80% der Berliner Schulen nutzen den ausschließlich für den edukativen, schulischen Einsatz angebotenen kostenlosen Telekom@School-Anschluss für die telekommunikative Anbindung mit bis zu 16 Mbit. Durch Zuzahlung von 14,95 EURO pro Monat kann der Anschluss auf VDSL 25 (25 Mbit), mit 29,95 EURO auf VDSL 50 (50 Mbit) erweitert werden.

Sollte sich die unterrichtliche Mitnutzung des Internetanschlusses im Rahmen des Projekts „eGovernment@School“ im Kosten-Nutzen-Vergleich als günstiger erweisen, kann über eine künftige edukative Anbindung neu entschieden werden.

In Vertretung  
Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft